

Artikel

Vernetzt in die Zukunft



Caleg Schrank und Gehäusebau GmbH
ZAB

Die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg hat beste Voraussetzungen auf dem Weg in die vernetzte Zukunft. Zu diesem Schluss kommt die Studie „Perspektiven der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“, die die Unternehmensberatung Prognos AG im Auftrag der Deutschen Bank AG 2014 veröffentlichte. „Industrie 4.0“ sei vor allem eine informationstechnisch vernetzte Industrie, sie benötige Impulse und neue IT-Lösungen. Von der Steuerung der Produktionslogistik bis hin zum Datenhandling in der Cloud, heißt es in der Studie. Bereits heute ist die IT-Wirtschaft der Hauptstadt-Region gut aufgestellt, Investoren schätzen die Attraktivität des Standortes und eine europaweit einmalige Forschungsdichte. Dies berge Potenzial für weitere Innovationen auf dem Weg zu „Industrie 4.0“.

Industrie 4.0

Von 1.000 Beschäftigten arbeiten 12 in der Hauptstadtregion im Forschungs- und Entwicklungsbereich, bundesweit sind es lediglich sieben von 1.000 Erwerbstätigen. Und auch die für das Thema federführende Branche Informations- und Kommunikationstechnik ist im bundesweiten Vergleich besonders stark in der Region Berlin-Brandenburg vertreten. Individualisierte Produkte und vernetzte Unternehmen; voll automatisierte Abläufe und Wertschöpfungsketten – die Region ist mit zahlreichen IKT- und Industrie-Unternehmen in Brandenburg und als Regierungssitz prädestiniert für eine Vorreiterrolle in dem von der Bundesregierung ausgerufenen „Zukunftsprojekt Industrie 4.0“.

Seit 2011 kooperieren Berlin und Brandenburg im Rahmen der gemeinsamen Innovationsstrategie (innoBB), um die Hauptstadtregion als international wettbewerbsfähigen Innovationsraum weiterzuentwickeln. Dazu wird unter anderem die Zusammenarbeit von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen in länderübergreifenden Clustern intensiviert.

Modellfabrik zur Digitalisierung

An der BTU Cottbus-Senftenberg ist – gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft und Energie (MWE) – im Juli 2015 das Innovationszentrum Moderne Industrie Brandenburg in Betrieb genommen worden, das insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Digitalisierung von

Geschäfts- und Fertigungsprozessen und der konkreten betrieblichen Umsetzung unterstützt. Dies geschieht im Rahmen einer Modellfabrik, die über eine Schaufensterfunktion, eine Beratungsfunktion und eine Labor- und Forschungsfunktion verfügt. Um das neue Angebot im gesamten Land Brandenburg nutzbar zu machen, werden die bestehenden Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen genutzt und ausgebaut.

Der Verband der Software-, Informations- und Kommunikationsindustrie in Berlin und Brandenburg e.V. (SIBB) hat mit dem „Forum Industrie 4.0“ eine branchenübergreifende Plattform eingerichtet, die Industriebetriebe, IT-Firmen und Wissenschaftler zusammenbringt. Mit Erfolg. Daher wurde die 2014 gestartete Veranstaltungsreihe, die in Kooperation mit der der ZukunftsAgentur Brandenburg stattfindet, im Frühjahr 2015 für die Dauer von drei Jahren verlängert.

Vorreiter aus der Industrie

In Brandenburg hat die 4. Industrielle Revolution längst begonnen. So liefert zum Beispiel in der Montagehalle von Mercedes Benz in Ludwigsfelde ein ausgeklügeltes Transportsystem scheinbar selbstständig die benötigten Teile aus dem Lager und spart so den Mechanikern Zeit und weite Wege: Der Code des zu fertigenden Fahrzeugs wird in ein Terminal eingegeben, im Lager werden die benötigten Teile über Lichtsignale schnell gefunden, gepackt und zur Montage geschickt. Der Wagen mit den Bauteilen wird dabei von einem Magnetstreifen im Hallenboden vorwärts bewegt.

Auch in der Ortrander Eisenhütte sorgen Sensoren und Computer für schnellere Logistik-Abläufe. Sensoren in der Hallendecke und den Transportkisten mit fertigen Gussteilen, an denen früher Pappkarten zur Identifizierung klebten, sorgen heute dafür, dass Produkte über einen Rechner schnell auffindbar sind.

Interne Links



Artikel

[Das Cluster IKT/ Medienwirtschaft/ Kreativwirtschaft](#) [1]



Artikel

[Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg \(innoBB\)](#) [2]



Artikel

[Brandenburger Forschungsdichte: Spitzenplatz in Europa](#) [3]

Artikel

[Fachkräfte in Brandenburg](#) [4]

Externe Links

[Innovationszentrum Moderne Industrie Brandenburg](#) [5]

[Mercedes Benz Ludwigsfelde](#) [6]

[Ortrander Eisenhütte](#) [7]

[Verband der Software-, Informations- und Kommunikationsindustrie in Berlin und Brandenburg e.V. \(SIBB\)](#) [8]

[Fachkräfteportal Brandenburg](#) [9]

Kontakt

Gudrun Fahrland

Teamleiterin Industrie, Nahrungsmittel, Holz, Papier

Steinstraße 104 - 106

14480 Potsdam



© ZAB

+49 331 660-3125

+49 331 660-3222

gudrun.fahrland@zab-brandenburg.de [10]

<https://www.zab-brandenburg.de/de> [11]

Kontakt

Stephan Worch

Teamleiter Medien, IKT

Steinstraße 104 - 106

14480 Potsdam



© ZAB

+49 331 660-3109

+49 331 660-3100

stephan.worch@zab-brandenburg.de [12]

<https://www.zab-brandenburg.de/de> [11]

Quell-URL: <https://www.brandenburg-business-guide.de/de/node/158405>

Links:

- [1] <https://www.brandenburg-business-guide.de/de/one/32567>
- [2] <https://www.brandenburg-business-guide.de/de/one/125066>
- [3] <https://www.brandenburg-business-guide.de/de/one/156476>
- [4] <https://www.brandenburg-business-guide.de/de/one/132647>
- [5] <http://www.imi4bb.de>
- [6] <http://www.daimler.com/konzern/>
- [7] <http://de.ortrander.de/>
- [8] <http://www.sibb.de/startseite.html>
- [9] <http://www.fachkraefteportal-brandenburg.de/>
- [10] <mailto:gudrun.fahrland@zab-brandenburg.de>
- [11] <https://www.zab-brandenburg.de/de>
- [12] <mailto:stephan.worch@zab-brandenburg.de>